



Schonender für die Patienten und genauer für die Mediziner - das neue Herzkatheterlabor der Augusta-Kliniken wurde jetzt offiziell eingeweiht.

Spitzentechnologie im Kampf gegen Herzinfarkt

Augusta-Kliniken investieren 1,5 Mio Euro in neues Herzkatheterlabor

Offiziell eingeweiht worden ist jetzt das neue Herzkatheterlabor der Augusta-Kliniken. 1,5 Mio. Euro wurden investiert, damit Herzuntersuchungen für die Patienten kürzer und weniger belastend sind. „Wir haben jetzt das modernste Herzkatheter-Labor weit und breit“, sagte Dr. Karl Josef Altmaier, Leitender Oberarzt der Kardiologischen Klinik. Auch die Räume wurden für das Labor komplett umgebaut.

„Medizinischer Fortschritt“,

so Augusta-Geschäftsführer Ulrich Froese, erfordere immer wieder Investitionen in modernste Technologie. „Wir haben nun“, so Chefarzt Prof. Dr. Michael Wehr, „minimale Strahlenbelastung bei maximaler Bildqualität.“

Alle Bilder sind digital, alle wichtigen Informationen werden dem behandelnden Arzt über eine Kombination aus vier Monitoren angezeigt – und bei Bedarf aufgezeichnet. Die unabdingbare Kontrastmittelgabe erfolgt jetzt

automatisiert, was die Belastung für den Patienten zusätzlich erheblich minimiert.

„Akute Herzinfarkte“, so Dr. Altmaier, „haben wir schon immer rund um die Uhr behandelt.“ Die Kombination mit Ultraschalldiagnostik direkt im Herzkranzgefäß sowie der Analyse des Blutflusses im akut verengten Gefäß mittels Druckdrahtmessung ermöglicht nun eine noch schnellere, aber auch präzisere Diagnostik. Durch diese apparative Optimierung können Ein-

griffe wie Ballondilatationen oder Stentimplantation bei chronisch kranken Herzpatienten nun manchmal vermieden werden.

Seit fast 20 Jahren werden im Augusta auch Herzschrittmacher implantiert. Auch diese Eingriffe finden im neuen Herzkatheterlabor statt. Für komplizierte Herzrhythmusstörungen steht dort ein Diagnoseprogramm zur Verfügung, welches bei therapeutischen Entscheidungen meist sehr hilfreich ist.